



Keine Spur von Tierliebe

«Leben wie ein Schwein»,
Tagblatt vom 25.11.03

Tiere als glücklich zu bezeichnen, ist wohl eine etwas allzu menschliche Aussage. Bis jetzt hat sich noch fast jeder Nutztierhalter so geäußert, auch wenn seine Tiere auf Spaltenböden, in Käfigen oder Einzelhaft dahinvegetierten. Nutztiere als zufrieden anzusehen, wäre hier passender. Das setzt aber voraus, dass Tiere, seien es Nutztiere oder Haustiere, möglichst artgerecht gehalten werden. Das heisst speziell für Schweine, dass sie ihren Bedürfnissen nach Wühlen, Kauen, Bewegen und auch Betreuung des

Nachwuchses nachgehen können. Kautwürfel sind da ein erbärmlicher Ersatz, und nur Menschen können sich Abferkel- und Einzelstände ausdenken und anwenden.

Von Tierliebe keine Spur. Sind doch Schweine überaus intelligente Tiere und uns Menschen nicht unähnlich. Wir sind auch Allesfresser und nicht zu fein, um ihre Organe als Ersatzteillager ins Auge zu fassen. Vielleicht wäre ein Schweineherz in einer Menschenbrust gar nicht so übel.

Ingrid Bickel
Bischofszell